

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 01

Titel: Erwachsen werden - Verantwortung übernehmen (15 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de










📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de









3.4.2 Erwachsene werden – Verantwortung übernehmen


Lernziele:
 Die Schüler sollen

- sich mit dem Begriff der Verantwortung auseinander setzen und im handlungs- und produktionsorientierten Umgang reflektieren, was „Verantwortung“ mit ihnen und ihrem Leben in ihrer jetzigen Lebensphase zu tun hat,
- anhand von unterschiedlichen Fallbeispielen nachvollziehen und bestimmen, was man unter verantwortungsbewusstem beziehungsweise verantwortungslosem Handeln verstehen kann,
- unterscheiden lernen zwischen den Möglichkeiten „Verantwortung gegenüber anderen“ und „Verantwortung gegenüber sich selbst“,
- das Thema „Verantwortung gegenüber sich selbst“ vertiefen, indem sie in produktionsorientierter Arbeitsweise sich selbst, ihren Weg in die Zukunft und ihre Vorstellung von einem verantwortungsbewussten Leben reflektieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Verantwortung – was ist das?</p> <p>Die Schüler erstellen im offenen Unterrichtsgespräch eine Mindmap an der Tafel, die sich um die Begriffe „Verantwortung“ und „verantwortungsbewusst“ zentriert. Anschließend setzen sie sich auf dem Arbeitsblatt mit verschiedenen Personen und Situationen auseinander, bei oder in denen das Thema „Verantwortung“ eine große Rolle spielt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Auf dem Arbeitsblatt werden verschiedene Personen in unterschiedlichen Situationen kurz vorgestellt. In die ihnen zugeordneten Sprechblasen tragen die Schüler ein, was diese Person wohl in Bezug auf das Thema „Verantwortung“ zu sagen hat. Die Gedanken der Schüler werden abschließend in einer Gesprächsrunde im Plenum zusammengetragen. → Arbeitsblatt 3.4.2/M1*</p>
<p>2. Stunde: „Na, also so was Verantwortungsloses“ (1)</p> <p>Die Schüler entwickeln anhand eines Fallbeispiels in Gruppen ein kurzes Rollenspiel, indem – auf verschiedene Art und Weise – verantwortungsloses Handeln eine große Rolle spielt. Hierzu können sie sich eine Situation des Falles herausuchen. Sie setzen sich in dieser Gruppenarbeit aktiv mit der Frage auseinander, was verantwortungsloses Handeln – egal in welcher Altersstufe – für Folgen haben kann. Da es in der Entscheidung für eine Szene und in der Umsetzung zu ausführlicheren Diskussionen innerhalb der Schülergruppen kommen wird, findet die Präsentation der einzelnen Spielszenen vor der Klasse erst in der Folgestunde statt (es bietet sich hier eine Doppelstunde an).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Text zeichnet einen tragischen Unfalltod einer Jugendlichen nach, an dem viele verschiedene Personen zu unterschiedlichen Zeiten und in voneinander unabhängigen Situationen direkt und indirekt durch verantwortungsloses Handeln beteiligt sind. Dieser „Fall“ dient als Arbeitsgrundlage für die folgende Gruppenarbeit. → Text 3.4.2/M2a** → Arbeitsblatt 3.4.2/M2b*</p>
<p>3. Stunde: „Na, also so was Verantwortungsloses“ (2)</p> <p>Die Gruppen spielen ihre in der vorangegangenen Stunde entwickelten Szenen des Fallbeispiels der Klasse vor. Die zusehenden/zuhörenden Schüler sollen im Anschluss an jede Spielszene anhand eines „Zustimmungsthermometers“</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt ist unterteilt in verschiedene Abschnitte, die den vorgeführten Spielszenen zuzuordnen sind. Zu jeder Darbietung findet sich ein „Zustimmungsthermometer“; auf einer Skala von Null bis Zehn bewerten die</p>

3.4.2 Erwachsen werden – Verantwortung übernehmen

<p>entscheiden, ob sie das Gesehene als „verantwortungsbewusst“ oder „verantwortungslos“ bewerten würden. Eine kurze schriftliche Begründung hierzu soll ein vertiefendes Reflektieren ermöglichen. Abschließend tauschen die Schüler ihre Beurteilungen und vertiefenden Gedanken im Rundgespräch aus. Wenn die Möglichkeit vorhanden ist, bietet es sich an, die Spielszenen auf Video aufzunehmen.</p>	<p>Schüler hierauf das Verhalten der beteiligten Personen als „verantwortungslos“ beziehungsweise „verantwortungsvoll“. Der Platz für eine kurze schriftliche Begründung erscheint sinnvoll, um eine jedem vorliegende Gesprächsgrundlage zu schaffen. → Arbeitsblatt 3.4.2/M3a und b*</p>
<p>4. Stunde: „Was wäre gewesen, wenn ...?“</p> <p>Diese Stunde greift auf die vorangegangene und die dort präsentierten Gruppenarbeitsergebnisse zurück. Falls eine Videoaufzeichnung gemacht wurde – und je nachdem, wie lange die letzte Stunde zurückliegt – bietet es sich an, die Szenen noch einmal im Plenum zu schauen. Nun soll es darum gehen, Alternativen zu entwickeln. „Das ist verantwortungslos!“ sagt sich so leicht, aber was dagegen ist denn verantwortungsbewusst? Hierzu suchen sich die Schüler eine der gezeigten Szenen aus und schreiben diese in Form eines „Drehbuches mit Rollentext“ so um, dass von verantwortungsbewusstem Handeln gesprochen werden kann. Einige der Ergebnisse werden abschließend vorgetragen.</p>	  <p>Das Arbeitsblatt dient als Grundlage zur Entwicklung des „Drehbuches mit Rollentext“, das Alternativen zum bisherigen Handeln der betreffenden Personen aufzeigen soll. → Arbeitsblatt 3.4.2/M4*</p>
<p>5. Stunde: Verantwortung für andere – Verantwortung für sich selbst</p> <p>Über zwei, zur Gegenüberstellung gebrachte Situationschilderungen, kommen die Schüler ins Gespräch bezüglich der Frage: Verantwortung tragen für andere und Verantwortung tragen für sich selbst. In der sich anschließenden Arbeitsphase vertiefen die Schüler diese Frage nun ganz persönlich und auf sich selbst bezogen: Wo trage ich bereits Verantwortung, wo nicht und wo will ich es aber vielleicht bald tun? Die „Fußspuren“, die dabei entstehen, werden aufgehängt; die Schüler sollten dann Zeit erhalten, einen Rundgang durch diese „Spuren der Verantwortung“ zu machen.</p>	   <p>Die Einstiegstexte berichten von Situationen, in denen einmal die Eltern für ihr Kind die Verantwortung übernehmen und ein anderes Mal das Kind/der Jugendliche selbst die Verantwortung für sein Handeln trägt. Die „Fußspuren“ auf dem Arbeitsblatt sollen die Schüler motivieren, sich über ihre eigene derzeitige – und zukünftige – Situation bezogen auf dieses Thema Gedanken zu machen. → Texte 3.4.2/M5a* → Arbeitsblatt 3.4.2/M5b*</p>
<p>6. Stunde: Verantwortung für eine „gelungene“ Entwicklung – bei wem liegt die?</p> <p>Die Schüler lesen die Geschichte „Der Ausreißer“ von Peter Härtling. Erste Eindrücke und eventuelle Fragen werden im Plenum besprochen. Anschließend arbeiten die Schüler in Partnerarbeit mithilfe von textbezogenen Fragen und Aufgabenstellungen zum Thema: Entwicklung und Er-</p>	   <p>Der Text von Peter Härtling erzählt die Geschichte eines Kindes, das immer wieder von zu Hause wegläuft auf der Suche nach Etwas. Seine Eltern bringen keinerlei Verständnis für sein Verhalten auf; handeln sie verantwortungslos? Welchen Teil der Verantwortung trägt Erwin selber? Die</p>

ziehung eines Kindes zum Erwachsenen – bei wem liegt die Verantwortlichkeit? Die Ergebnisse werde im Plenum zur Diskussion gestellt.	Aufgaben für die Partnerarbeit nehmen auf diese Fragen Bezug. → Text 3.4.2/M6a und b**
<p>7. und 8. Stunde: Verantwortung für mich – Verantwortung für mein Leben</p> <p>Die Einheit abschließend reflektieren die Schüler sich selbst, ihren Stand im Leben und ihr Umgehen mit der Verantwortung für ihre Zukunft, ihr eigenes Leben. Auf einem Zeitstrahl der nächsten 20 Jahre tragen sie hierzu ihre Pläne und Erwartungen für ihr Dasein ein; diese können, müssen jedoch nicht verglichen werden. Zuletzt erhalten sie die Aufgabe, ein Kalenderblatt als Collage zu gestalten zu dem Titel: „Das bin ich ... das ist meine Zukunft“. Hieraus können Klassenkalender für das laufende oder folgende Jahr erstellt werden.</p>	 <p>Die Arbeitsblätter weisen Hilfestellungen und Vorlagen für die individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema „Verantwortung für <u>mein</u> zukünftiges Leben“ auf, die den Schülern Anlass bieten sollen, über sich selbst und ihren verantwortungsvollen beziehungsweise eventuell auch verantwortungslosen (?) Umgang mit ihrem Leben zu reflektieren.</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.4.2/M7* → Arbeitsblatt 3.4.2/M8*</p>

Tipp:

- ! • Betke, Lotte: Lampen am Kanal, dtv-junior-Verlag, München 1987
- Deutsche Shell: 13. Jugendstudie, Leske + Budrich, Opladen 2000
- Janke, Klaus/ Niehues, Stefan: Echt abgedreht. Die Jugend der 90er Jahre, Becksche Reihe, München 1995
- Rauprich, Nina: Das Mädchen unter der Brücke, dtv-junior-Verlag, München 1998
- Saint-Exupéry, Antoine de: Der kleine Prinz. Karl Rauch Verlag, Düsseldorf 1956
- Salinger, J.D.: Der Fänger im Roggen, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 1966